

Die Lebensmittelmärkte. Die Gemüsemärkte waren gestern mit frischem Gemüse für die nicht sehr rege Nachfrage vollkommen ausreichend besetzt. Das Angebot bestand aus Resten von Gärtnergemüsen, zumeist aber aus Neuzufuhren von selbstmäßig gebauten Gemüsegattungen. Die Gesamtgemüsezufuhren beliefen sich auf ungefähr 818 Kilogramm. In einer Anzahl von Bezirken gelangten Kartoffeln zum rayonierten Verkauf, Sauertraut aus den Gemeindevorräten wurde in allen Bezirken abgegeben. Der Obstmarkt war nicht besetzt, auch Eier fehlten überall. Für die Mindestbemittelten und Arbeitslosen wurde amerikanisches Schweinefleisch verkauft. Für die rayonierte Abgabe war bloß amerikanisches Schweinefleisch in Restmengen vorrätig. Der Geflügelmarkt war nicht besetzt. Auf dem Fischmarkt waren in einigen Bezirken bloß gesalzene Schellfische in ausreichenden Mengen vorhanden. Der Marktverkehr war nicht besonders lebhaft.

In der Großmarkthalle, Abteilung für Fleischwaren, kamen gestern 300 Kilogramm nichtrayoniertes

Schweinefleisch, keine Mengen von rayoniertem Schweinefleisch und 151 Kilogramm Würste zum Verkauf. Auf dem Fischmarkt standen nur Reste an Fischen zur Verfügung. Mit der Post wurden 894 Kilogramm Fleisch und 151 Kilogramm Würste zugeführt. Mit der Bahn langten keine Zufuhren ein. Der Marktverkehr war belanglos. Auf dem Zentralviehmarkt in St. Marx langten 78 Mast- und 217 Beinvieh, zusammen 295 Rinder ein, das ist gegen die vorige Woche (mit 203 Stück) um 92 Stück mehr. Der Kartoffeleinlauf betrug im Südbahnhof 31 Waggons aus Kroatien und 3 Waggons aus Ungarn. In der Bittoralienhalle 2 Waggons aus der Slowakei.